

PRESSEMITTEILUNG #261 – 17. November 2021

Kirsten Eickhoff-Weber & Martin Habersaat:

Seltene Einsichtsfähigkeit der Regierung

Zur Entscheidung von Wirtschaftsminister Dr. Buchholz, trotz leicht sinkender Schülerzahlen keine Stellen bei den Berufsschullehrern abzubauen, erklären die berufsbildungspolitische Sprecherin und der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Kirsten Eickhoff-Weber und Martin Habersaat:

“Vor einer Woche haben wir es im Landtag beantragt – jetzt ist es bereits umgesetzt: die beruflichen Schulen müssen keine Lehrerstellen abgeben!

Hintergrund sind die derzeit sinkenden Schülerzahlen der Beruflichen Schulen. Die Zuweisung von Lehrerstellen an die einzelnen Schulen richtet sich aber maßgeblich nach der Zahl der Schülerinnen und Schüler. Die Beruflichen Schulen müssten bei weniger Lehrerinnen und Lehrern kleine Klassen aufgeben. Das wiederum würde dazu führen, dass kleinere Ausbildungsgänge an einzelnen Standorten nicht mehr fortgeführt werden könnten.

Im Flächenland mit nicht immer hervorragenden ÖPNV-Angeboten bestünde die Gefahr, dass junge Menschen entweder einen anderen Beruf oder eine andere Region für ihre Ausbildung wählen würden.

Deshalb hatten wir vorgeschlagen, in einer landesweiten Schulentwicklungsplanung die Grundversorgung zu definieren und zu sichern und bis dahin alle vorhandenen Stellen im System zu lassen. Dazu brauchen wir frisches Geld; das kann nicht zu Lasten der anderen Schularten finanziert werden.

Es freut uns im Interesse der jungen Leute, die ein Recht auf eine gute Berufsausbildung haben, dass der Wirtschaftsminister sich unserer Ansicht angeschlossen hat.”

i.V. Felix Deutschmann